

Kindergarten



Mindestanforderungen	4
Aufnahme	6
Aufgaben des Kindergartens	7
Lernbereiche im Kindergarten	10
Weiteres	13
Kontakt Schulleitungen	15

© Gemeinde Glarus

Gemeinde Glarus
Departement Bildung und Familie
Gemeindehausplatz 5
8750 Glarus
www.schule-glarus.ch
Telefon 058 611 81 61
bildung@glarus.ch



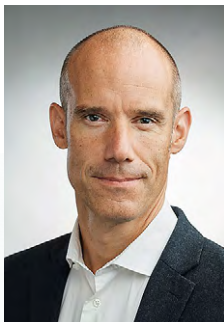
6. Auflage 2025

Vorhandene Übersetzungen dieser Auflage:
Albanisch und Portugiesisch



Liebe Eltern

Der bevorstehende Kindergarteneintritt ist ein bedeutender Schritt für Ihr Kind und Ihre ganze Familie. Uns Schulleitenden und Lehrpersonen ist es ein grosses und wichtiges Anliegen, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und mit Freude zu uns in den Kindergarten kommt.



Mit dieser Broschüre erhalten Sie erste wichtige Informationen. Sie bietet einen Einblick in unseren Alltag, erklärt wichtige Details und gibt Ihnen hilfreiche Tipps. Bei Unklarheiten, Fragen oder auftauchenden Problemen ist die Kindergartenlehrperson Ihres Kindes für Sie da.

Gemeinsam schaffen wir eine unterstützende Umgebung für Ihr Kind, in der es wachsen und sich entfalten kann. Wir wünschen Ihrem Kind schon jetzt viele spannende Entdeckungen und Begegnungen während der Kindergartenzeit. Wir freuen uns darauf, diesen aufregenden Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!



Marco Schifferle

Departementsleiter Bildung und Familie
Gemeinde Glarus



Mindestanforderungen

Für einen guten Start in den Kindergartenalltag sind folgende Kriterien von grosser Wichtigkeit.

Das Kind sollte...

- /// selbstständig auf die Toilette gehen können.
- /// sich die Hände selber waschen und die Nase putzen können.
- /// sich möglichst alleine an- und ausziehen können.
- /// sich von den Eltern/Sorgeberechtigten trennen können.
- /// bereits einen ersten sozialen Umgang mit anderen Kindern haben.
- /// über motorische Grundfertigkeiten verfügen.
Grobmotorik: rennen, klettern, Treppen steigen
Feinmotorik: malen, kleben, schneiden
- /// einen sorgfältigen Umgang mit Spielsachen haben und wissen, dass zum Spielen auch das Aufräumen dazugehört.



7 Fremdsprachige Eltern

Als fremdsprachige Eltern erleichtern Sie Ihrem Kind den Eintritt in den Kindergarten, wenn ein Grundwortschatz in Deutsch vorhanden ist.

Dies erreichen Sie zum Beispiel durch den Besuch eines Deutschkurses, den Besuch einer Spielgruppe oder den regelmässigen Kontakt zu deutschsprachigen Kindern.



Aufnahme

Aufnahme in den Kindergarten

- /// Kinder, die bis zum 31. Juli das 4. Lebensjahr erreicht haben, werden schulpflichtig.
- /// Der Besuch beider Kindergartenjahre ist obligatorisch.

So unterstützen Sie Ihr Kind auf dem Kindergartenweg:

- /// Laufen Sie den Kindergartenweg mit Ihrem Kind am besten im Voraus einige Male ab. Machen Sie Ihr Kind dabei auf die Gefahren des Verkehrs aufmerksam.
- /// Schicken Sie Ihr Kind frühzeitig von zu Hause los. Kindergartenkinder haben noch wenig Zeitgefühl und unterwegs gibt es viel zu bestaunen und zu entdecken.
- /// Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wie weit es begleitet werden will. Schenken Sie ihm dabei Ihr Vertrauen.
- /// Nur in Ausnahmefällen soll Ihr Kind mit dem Auto transportiert werden. Der Kindergartenweg soll möglichst immer und bei jedem Wetter zu Fuss bewältigt werden.



Aufgaben des Kindergartens

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Es lernt neue Kinder und eine neue Bezugsperson kennen und muss sich in eine grosse Kindergruppe einfügen.

Im Kindergarten wird Ihr Kind ganzheitlich in den drei Erziehungskompetenzen gefördert:

- // methodische Kompetenz
- // personale Kompetenz
- // soziale Kompetenz

// Methodische Kompetenz

Methodische Kompetenz bedeutet, Informationen zu verstehen, zu bewerten und danach richtig zu handeln.

Die Kinder erweitern ihr Wissen bezüglich Natur- und Kulturvorgängen, Sprache, Technik, Mathematik und Gestalten. Sie lernen Zusammenhänge zu erkennen und diese mit bisherigen Erfahrungen zu verknüpfen. Der Kindergarten bietet den Kindern die Möglichkeit, sich handelnd und experimentierend mit verschiedenen Vorgängen, Werkzeugen und Materialien auseinanderzusetzen und die gemachten Erfahrungen wieder anzuwenden.



/ Personale Kompetenz

Personale Kompetenz bedeutet, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beim Schlichten eines Streites, beim Konstruieren eines Autos mit Legosteinen oder beim Herstellen einer Werkarbeit lernen die Kinder mit zunehmender Selbstständigkeit zu handeln. Sie versuchen, selbstständig Lösungen zu finden und Neues auszuprobieren.

Sie lernen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und der Um- und Mitwelt mit Interesse und Offenheit zu begegnen. Im Kindergarten werden die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Sie werden angeregt, sich mit sich selbst, dem eigenen Körper und ihrer Welt auseinanderzusetzen. Die Angebote im Kindergarten ermöglichen den Kindern Erfolgserlebnisse, die ihre Lernfreude, Motivation und ihr Selbstvertrauen stärken.

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

Sie lernen, sich in eine Gruppe zu integrieren, aufeinander Rücksicht zu nehmen und die wichtigen Regeln des Zusammenlebens anzuwenden und einzuhalten. Durch die verschiedenen Kulturen in der Gruppe entwickeln die Kinder Offenheit gegenüber anderen Menschen. Die Kinder lernen Gespräche zu führen und Konflikte zu lösen.



Lernbereiche im Kindergarten

Damit das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend gefördert werden kann, braucht es gewisse Lernbereiche. Diese Lernbereiche werden nicht in genau abgegrenzten Lektionen unterrichtet, sondern treten immer wieder im Kindergartenalltag auf.

Sprache

Geschichten und Erlebnisse hören und erzählen, durch Verse und Lieder Wörter korrekt aussprechen. Zeitlich und räumlich Begriffe erfahren und anwenden. Mit Schreibwerkzeug vertraut machen.

Mathematik

Sortieren, vergleichen, ordnen und zählen von Alltagsgegenständen. Formen und Ziffern kennenlernen, Mengen bis 10 erfassen. Sich im Raum orientieren (oben, unten, rechts, links).

Natur, Mensch und Gesellschaft

Stundenpläne, Wochentage, Monate und Jahreszeiten kennenlernen. Erste Verkehrsregeln üben. Der Natur und Umwelt mit Verantwortung begegnen. Einheimische Artenvielfalt entdecken und beobachten.



Berufe kennenlernen, Umgang mit Informationsträgern üben und kulturellen und traditionellen Wurzeln der Menschen begegnen. Sich mit Arbeiten im und ums Haus vertraut machen.

Gestalten

Mit verschiedenen Materialien lustvoll experimentieren und mit allen fünf Sinnen wahrnehmen. Freude an Kreativität wecken, Ideen verfolgen und ausprobieren und sachgerechten Umgang mit dem Material lernen. Farben und Formen kennenlernen. Verschiedene Gestaltungselemente, Arbeitsgeräte und Arbeitstechniken ausprobieren.

Musik

Freude am Singen und Musizieren wecken. Rhythmus in Versen und Liedern erleben. Sich zu Geräuschen, Klängen, Rhythmen und Liedern bewegen.

Bewegung und Sport

Bewegungsmöglichkeiten wie Laufen, Springen, Klettern, Balancieren, Drehen, Rollen, Werfen und Spielen erleben. Das natürliche Bewegungsbedürfnis befriedigen und dabei vielseitige Sinneserfahrungen machen.



Fächerübergreifendes

Gesundheitsförderung

Nahrungsmittel kennenlernen und auf Körperpflege achten.

Das Freispiel

Das Spiel nimmt im Kindergarten eine wichtige Stellung ein, denn es ist ein Grundbedürfnis des Kindes. Durch das Spiel kann sich das Kind gesund entwickeln und entfalten. Es übt unbewusst seine Gemüts- und Fantasiekräfte, seine Sinne, seine Motorik, seine Geschicklichkeit und die Beherrschung seines Körpers.

Beim selbstständigen Spielen wählt das Kind den Spielort und das Spielmaterial selbst aus. Es ist wichtig, dass das Kind entscheiden kann, ob es für sich alleine spielen oder sich einer Gruppe anschliessen möchte, denn das Kind weiss, ob es Ruhe braucht oder Kontakt knüpfen möchte.

Besonders in der heutigen Zeit ist die bewusste Pflege des Spieles sehr wichtig, um das Kind aus der Passivität zu locken. Das Kind verarbeitet im Spiel schöne oder auch bedrängende Erlebnisse. Das Kind spielt auch Situationen aus dem Leben wie zum Beispiel: «Schüälerlis, Mütterlis» usw. nach, um Erlebtes wiederzuerleben und zu verarbeiten.



Weiteres

Gesundheitspflege

- ! Drei Mal im Jahr besucht ein/e Zahnpflegeinstructor/in den Kindergarten.
- ! Im ersten Kindergartenjahr werden die Kinder auf Wunsch einem zahnärztlichen Untersuchung unterzogen.
- ! Die Kinder erhalten die Möglichkeit, im Verlauf der Kindergartenzeit an einem medizinischen Seh- und Hörtest teilzunehmen.
- ! Für den Sechsjahres-Untersuchung müssen die Eltern ihr Kind selbst beim Haus- oder Kinderarzt anmelden.

Verkehrserziehung

- ! Einmal im Jahr besucht ein Verkehrspolizist den Kindergarten und übt mit den Kindern verschiedene Verkehrssituationen.
- ! Das Tragen der Kindergartenstreifen ist Pflicht.

Unfallversicherung

Bei Unfällen im Kindergarten, auf dem Weg zum Kindergarten oder bei Kindergartenanlässen kommt die obligatorische Grundversicherung der Krankenkasse zum Tragen. **Die Versicherung ist Sache der Erziehungsberechtigten.**



Urlaubsbewilligung

Die Kindergartenlehrperson kann gemäss Reglement über Absenzen und Urlaube für Lernende einen Urlaub bis 4 Halbtage gewähren. Über Urlaube bis 10 Halbtage entscheidet die Schulleitung. Längere Dispensationen müssen beim Departement Bildung und Familie eingereicht werden.

Das Formular dazu kann bei den Lehrpersonen, dem Schulsekretariat oder im Online-Schalter der Schule (www.schule-glarus.ch) bezogen werden.



Kontakt Schulleitungen

 / Schule Glarus-Riedern Kindergarten Erlen, Glärnisch

Lorenzo Conte, Schulleiter

lorenzo.conte@glarus.ch

Telefon 058 510 62 05

Sonja Grütter, Sekretariat

sonja.gruetter@glarus.ch

Telefon 058 510 62 04

Kindergarten Löwen, Riedern

Alice Dürst, Schulleiterin

alice.duerst@glarus.ch

Telefon 058 510 62 02

Andreas Venegoni, Sekretariat

andreas.venegoni@glarus.ch

Telefon 058 510 62 01

 / Schule Ennenda

Kindergarten Ennenda

Eva Egli, Schulleiterin

eva.egli@glarus.ch

Telefon 058 510 62 13

Manuela Schneider, Sekretariat

manuela.schneider@glarus.ch

Telefon 058 510 62 14

 / Schule Netstal

Kindergarten Netstal

Pascal Nigg, Co-Schulleiter

pascal.nigg@glarus.ch

Telefon 058 510 62 10

Evelin Merlo, Sekretariat

evelin.merlo@glarus.ch

Telefon 058 510 62 11



